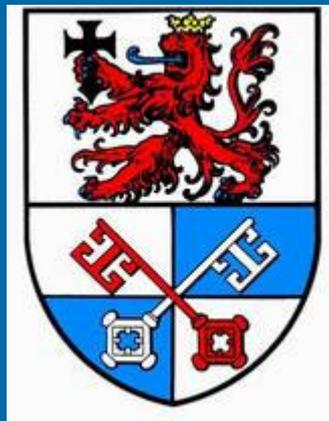




Landkreis Rotenburg

(Wümme)

Bericht
über die Prüfung des
Gesamtabschlusses
zum 31.12.2018
des



Landkreises Rotenburg (Wümme)

Az.: 14.20.001.02

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Anlagenverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	II
Definition wesentlicher Begrifflichkeiten	III
1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung	1
1.1 Prüfungsauftrag	1
1.2 Auftragsdurchführung	1
1.2.1 Gegenstand der Prüfung	1
1.2.2 Art und Umfang der Prüfung	2
2 Zusammenfassendes Ergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen	2
3 Erläuterungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	3
3.1 Vorjahresgesamtabschluss	3
3.2 Buchführung zum Gesamtabschluss	3
3.3 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse	4
3.4 Gesamtabchluss zum 31.12.2018	4
4 Angaben zum Konsolidierungskreis	4
5 Prüfung des Gesamtabchlusses und Konsolidierungsberichtes	6
5.1 Gesamtergebnisrechnung	6
5.2 Gesamtbilanz	9
5.2.1 Analyse auf Basis des Gesamtabchlusses	9
5.2.2 Aktiva	11
5.2.3 Passiva	16
5.3 Feststellungen zu den Anlagen des Gesamtabchlusses	20
5.4 Feststellungen zum Konsolidierungsbericht	20
5.4.1 Kapitalflussrechnung	20
5.4.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	22
6 Kennzahlenbasierter Vergleich des Gesamtabchlusses mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung	22
7 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	22

Anlagenverzeichnis

- 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2018 mit der Feststellung des Gesamtabchlusses durch den Landrat des Landkreises Rotenburg (Wümme)
- 2 Gesamtbilanz mit den Werten zum 31.12.2018, 31.12.2017 und 31.12.2016

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
AsylbIG	Asylbewerberleistungsgesetz
Doppik	Doppelte Buchhaltung in Konten („Kunstwort“)
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
i.V.m.	in Verbindung mit
KomHVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Mio.	Millionen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
RBW	Restbuchwert
RPA	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme)
S.	Satz
sog.	sogenannte

Definition wesentlicher Begrifflichkeiten

Konzern: Bezeichnet den Zusammenschluss mehrerer rechtlich selbstständiger Aufgabenträger zu einer wirtschaftlichen Einheit unter der Leitung des Mutterunternehmens.

Mutter(-unternehmen): Bezeichnet einen Aufgabenträger, der herrschenden Einfluss auf rechtlich selbstständige Aufgabenträger ausübt. Hier die Kernverwaltung, der Landkreis Rotenburg (Wümme).

Verbundene Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Es gilt die Vermutungsregel, dass bei einer Kapitalbeteiligung in Höhe von mehr als 50 % in der Regel von einem beherrschenden Einfluss ausgegangen werden kann. Dabei ist es ausreichend, dass der Einfluss theoretisch ausgeübt werden kann, eine tatsächliche Ausübung ist nicht erforderlich. Verbundene Aufgabenträger werden grundsätzlich - sofern sie nicht für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind - im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen.

Assoziierte Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Es gilt die Vermutungsregel, dass bei einer Kapitalbeteiligung von mindestens 20 % und weniger als 50 % von einem maßgeblichen Einfluss ausgegangen werden kann, abweichende Stimmrechtsanteile können diese Regel jedoch widerlegen. Dabei ist es ausreichend, dass dieser Einfluss theoretisch ausgeübt werden kann, eine tatsächliche Ausübung ist nicht erforderlich. Assoziierte Aufgabenträger werden grundsätzlich - sofern sie nicht für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind - im Rahmen der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Sonstige Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, an denen das Mutterunternehmen einen Kapitalanteil von weniger als 20 % hält. Sonstige Aufgabenträger werden „at cost“ in den Gesamtabchluss einbezogen.

Vollkonsolidierung: Der Gesamtabchluss ist so aufzustellen, als ob die einbezogenen Aufgabenträger insgesamt ein einziger Aufgabenträger wären. Dafür werden sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger (= verbundene Aufgabenträger) und des Mutterunternehmens aus den Einzelabschlüssen in den Gesamtabchluss übernommen. Die Übernahme erfolgt unabhängig von der Beteiligungsquote. Bei einem Anteil von weniger als 100 % ist für die Anteile im Fremdbesitz ein Ausgleichsposten in der Gesamtbilanz und in der Gesamtergebnisrechnung auszuweisen. Die Vollkonsolidierung erfordert neben der Kapital- und Schuldenkonsolidierung auch eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Kapitalkonsolidierung: Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird der Beteiligungsbuchwert eines Aufgabenträgers aus dem Einzelabschluss des Mutterunternehmens mit dem Basis-Reinvermögen/ Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers verrechnet. Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 100 % findet diese Verrechnung nur anteilig statt, zum Ausgleich werden in diesen Fällen im Gesamtabchluss Kapital-/ Ergebnisanteile Fremder ausgewiesen. Bei der Kapitalkonsolidierung wird unterstellt, dass das Mutterunternehmen keine Anteile an dem Aufgabenträger, sondern sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten erworben hat (sog. Erwerbsfiktion).

Schuldenkonsolidierung: Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind konzerninterne geleistete Investitionszuschüsse, Ausleihungen, Forderungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und ggf. Rechnungsabgrenzungsposten gegeneinander aufzurechnen. Ziel ist es, im Gesamtabschluss nur noch die Geschäftsvorfälle abzubilden, die mit/ zu konzernfremden Dritten bestehen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung: Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden konzerninterne Leistungsbeziehungen (Aufwendungen und Erträge) eliminiert. Ziel ist es, im Gesamtabschluss nur noch die Aufwendungen und Erträge abzubilden, die aus wirtschaftlichen Beziehungen zu konzernfremden Dritten entstanden sind.

Zwischenergebniseliminierung: Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung ist das Gesamtergebnis um Gewinne und Verluste aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu bereinigen. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird jedoch gem. § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da auf kommunaler Ebene davon auszugehen ist, dass die Auswirkungen des Verzichts auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Equity-Methode (auch Eigenkapitalmethode): Ausgehend von dem Beteiligungsbuchwert der Beteiligung im Zeitpunkt der Erstellung des ersten Gesamtabschlusses erfolgt im Rahmen der Equity-Methode im Gesamtabschluss eine laufende Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes in Abhängigkeit der Entwicklung des Eigenkapitals des Aufgabenträgers. Ein daraus resultierendes Ergebnis wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwand/ Ertrag aus assoziierten Aufgabenträgern ausgewiesen. Eine Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden wie bei der Vollkonsolidierung erfolgt im Rahmen der Equity-Methode nicht. Aufgrund der Anpassungen des Buchwertes an die Eigenkapitalveränderungen des Aufgabenträgers kann es bei einer Equity-Bilanzierung dazu kommen, dass der Bilanzansatz im Gesamtabschluss von dem Ansatz im Einzelabschluss des Mutterunternehmens abweicht. Nach der Equity-Methode einbezogene Aufgabenträger werden im Gesamtabschluss unter der Bilanzposition 2.1.2.1 Anteile an assoziierten Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung ausgewiesen.

At Cost (auch Bilanzierung zu Anschaffungskosten): Dieser Ansatz bezeichnet die Abbildung der sonstigen Aufgabenträger im Gesamtabschluss. Aufgrund des relativ geringen Einflusses des Mutterunternehmens auf die Aufgabenträger werden diese Anteile mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz einbezogen und als Wertpapiere ausgewiesen. Der Wertansatz im Gesamtabschluss entspricht damit dem Ansatz im Einzelabschluss des Mutterunternehmens.

1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung

1.1 Prüfungsauftrag

Gem. Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften ist der konsolidierte Gesamtabchluss in Niedersachsen erstmalig verpflichtend in 2013 für das Haushaltsjahr 2012 aufzustellen. Mit der Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses wird das Ziel verfolgt, den Gesamtüberblick über die Kommunen zu verbessern. Die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage einer Kommune wird im Gesamtabchluss so dargestellt, als ob es sich um eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde. Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses gelten die Vorschriften des NKomVG in Verbindung mit dem HGB sowie die Vorschriften der KomHKVO. Grundlage für die Erstellung des Gesamtabchlusses des Landkreises Rotenburg (Wümme) sind die geprüften Jahresabschlüsse der Kernverwaltung sowie der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst. Die Einzeljahresabschlüsse werden nicht erneut zum Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses gemacht, da diese bereits durch das Rechnungsprüfungsamt nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 155 und 156 NKomVG) geprüft worden sind. Auf die entsprechenden Prüfungsberichte wird verwiesen.

Der Landrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Gesamtabchlusses des Landkreises Rotenburg (Wümme), der nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens in Niedersachsen aufgestellt wurde, unter der Bilanz zum 31.12.2018 am 06.05.2020 bestätigt.

Der Leiter des Amtes für Finanzen des Landkreises Rotenburg (Wümme) zeigte mit Schreiben vom 11.12.2019 die Bereitschaft zur Prüfung des Gesamtabchlusses unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung gemäß § 128 Abs. 6 NKomVG an. Die Zuständigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg (Wümme) - im folgenden RPA - zur Durchführung der Prüfung ergibt sich aus den §§ 155 und 156 NKomVG.

Der Gesamtabchluss ist dahingehend zu prüfen, ob er gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Landkreises unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung darstellt. Der Anhang mit der Gesamtanlagenübersicht, der Gesamtschuldenübersicht und der Gesamtforderungsübersicht ist dahingehend zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabchluss in Einklang steht und ob seine Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) erwecken.

Über Gegenstand, Art und Umfang der durchgeführten Prüfung des Gesamtabchlusses sowie der Feststellungen wird gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG ein Prüfungsbericht durch das Rechnungsprüfungsamt verfasst. Dieser ist Voraussetzung für die Beschlussfassung des Kreistages über den Gesamtabchluss (§ 129 Abs. 1 NKomVG).

1.2 Auftragsdurchführung

1.2.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG den Gesamtabchluss mit allen Unterlagen dahingehend geprüft, ob er nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt ist.

Die Erstellung, Aufstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung des Gesamtabchlusses liegen in der Verantwortung des Landrates. Dieser ist auch für die den Abschlussprüfern gemachten Angaben verantwortlich. Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes besteht darin, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Gesamtabchluss abzugeben. Bestandteile des Gesamtabchlusses sind die zum 31. Dezember 2018 aufgestellte Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, der Gesamtanhang sowie ein Konsolidierungsbericht bestehend aus einer Kapitalflussrechnung und Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen.

1.2.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Gesamtabchlussprüfung wurde gemäß § 156 NKomVG durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen, insbesondere der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730), wurden berücksichtigt. Danach wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Gesamtabchluss frei von wesentlichen Mängeln ist.

Die Prüfung des Gesamtabchlusses wurde mit der Zielrichtung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG wesentlich auswirken. Die Anlagen zum Gesamtabchluss wurden in die Prüfung des Gesamtabchlusses einbezogen. Die Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen wurden auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere im Hinblick auf die Aussagen im Gesamtabchluss, durchgesehen.

Unter Berücksichtigung eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes wurden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und stichprobenweise Einzelfallprüfungen. Die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in den Arbeitspapieren dokumentiert.

Wesentliche Inhalte der Prüfung des Gesamtabchlusses waren:

- die Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
- die Erstellung der Summenbilanz einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Überleitungen und Anpassungen an die für den Gesamtabchluss maßgeblichen Bewertungsmethoden,
- die Konsolidierungsbuchungen (Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung),
- die Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, der Gesamtanhang und weitere Anlagen.

Die Prüfung des vorgelegten Gesamtabchlusses erfolgte mit Unterbrechungen in den Monaten März bis Mai 2020 in den Verwaltungsräumen des Landkreises Rotenburg (Wümme).

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise sind von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus hat der Landrat versichert, dass der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2018 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie erforderliche Angaben vollständig enthalten sind. Insbesondere wurde bestätigt, dass der Gesamtabchluss alle für die Beurteilung der Lage des Landkreises wesentlichen Gesichtspunkte enthält und Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Gesamtabchlusses haben können, nicht bestanden.

2 Zusammenfassendes Ergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen

Nach Beurteilung meiner Prüfung entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme). Die Darstellung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter über die Lage der wirtschaftlichen Einheit wird für zutreffend gehalten.

Die gesamte Dokumentation zum Gesamtabchluss mit den eingebundenen Angaben zu den Aufgabenträgern und Beteiligungen steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzge-

samtlage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Auf folgende **Kernaussagen des Gesamtabchlusses** des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist nach Auffassung des RPA besonders hinzuweisen:

- Der Gesamtjahresüberschuss 2018 von 16,1 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 309,6 Mio. € ein sehr gutes Ergebnis.
- Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgabereiste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren.
- Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.
- Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH konnte im Jahresabschluss 2018 aufgrund eines Zuschusses des Landkreises ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.
- Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren ab 2012 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen weitgehend wertberichtigt. Für die Jahre ab 2016 wurde durch Zuschüsse des Landkreises der Ausweis ausgeglichener Ergebnisse ermöglicht. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte.
- Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.
- Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

3 Erläuterungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

3.1 Vorjahresgesamtabschluss

Die Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Rotenburg (Wümme) erfolgte in der Sitzung des Kreistages am 13.12.2019.

3.2 Buchführung zum Gesamtabchluss

Der Landkreis erstellt seinen Gesamtabchluss gemäß den Vorschriften des NKomVG in Verbindung mit den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB). Der Landrat hat zudem eine Dienstanweisung „zur Aufstellung des Gesamtabchlusses nach § 128 NKomVG“ (Stand: 01.01.2013) erlassen. Diese enthält neben Erläuterungen zu Zuständigkeiten und Zeitplänen insbesondere auch Regelungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises, zu Wesentlichkeitsgrenzen sowie zur Anwendung von Wahlrechten und Befreiungsmöglichkeiten.

Die einzelnen Bilanzen wurden in einer sogenannten Summenbilanz zusammengeführt. Dazu sind sämtliche Bilanzpositionen aufaddiert worden. Auch die jeweiligen Aufwands- und Ertragspositionen sind zu einer Summenergebnisrechnung zusammengefasst worden. Anschließend erfolgte die Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde gem. § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Darüber hinaus wurde von der Erleichterungsvorschrift des § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG Gebrauch gemacht,

wonach von einer Neubewertung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach § 301 Abs. 1 HGB abgesehen werden kann. Da die verbundenen Aufgabenträger nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) bilanzieren, sind die Voraussetzungen einer einheitlichen Bewertung und eines einheitlichen Bilanzausweises erfüllt.

Die Übernahme der Werte aus den geprüften Einzelabschlüssen 2018 erfolgte in durch das Amt für Finanzen entwickelten Exceldateien. In Excel wurden auch die Konsolidierungsbuchungen vorgenommen. Auf die Anschaffung eines Gesamtabschlussmoduls der Finanzbuchhaltungssoftware New Systems der INFOMA® Software Consulting GmbH, Ulm wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit verzichtet.

3.3 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse

Die Jahresabschlüsse der im Gesamtabschluss voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenträger wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Auf die entsprechenden Prüfungsberichte wird verwiesen.

Der Jahresabschluss des assoziierten Aufgabenträgers wurde von einem Wirtschaftsprüfer nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers lag dem Rechnungsprüfungsamt vor.

3.4 Gesamtabschluss zum 31.12.2018

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2018 wurde nach den geltenden Vorschriften des NKomVG in Verbindung mit den Regelungen des HGB und der KomHKVO aufgestellt.

Dieser Gesamtabschluss schließt an den vom RPA geprüften Gesamtabschluss zum 31.12.2017 an.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung erfolgte in Anlehnung an den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) veröffentlichten Positionenrahmen zum Gesamtabschluss in Niedersachsen (Stand: 01.12.2010). Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend der Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 2 erstellt. Der Anhang enthält alle geforderten Angaben und Anlagen gemäß des § 128 Abs. 6 NKomVG und der §§ 56 - 58 KomHKVO.

Die Gesamtbilanz, die Gesamtergebnisrechnung und die Kapitalflussrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Alle Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gibt eine zutreffende Vorstellung von der tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend beschrieben.

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung wird festgestellt, dass der Gesamtabschluss insgesamt, das heißt im Zusammenwirken von Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang, unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) vermittelt.

4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis werden die wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigten Aufgabenträger des Landkreises, die im Rahmen der Vollkonsolidierung oder nach der Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen werden, zusammengefasst. Gem. § 128 Abs. 4

NKomVG sind dieses neben den Nettoregiebetrieben nach § 139 NKomVG, den Eigenbetrieben und -gesellschaften auch Unternehmen in privater Rechtsform und Zweckverbände, an denen die Kommune beteiligt ist, sowie rechtsfähige kommunale Stiftungen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises dient dem Zweck Aufgabenträger zu bestimmen, die zusammen mit der Kernverwaltung eine wirtschaftliche Einheit (einen Konzern) bilden. Dabei brauchen Aufgabenträger, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der wirtschaftlichen Einheit von untergeordneter Bedeutung sind, nicht berücksichtigt werden (§ 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG).

Die Vorgehensweise zur Bestimmung des Konsolidierungskreises des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist umfassend und nachvollziehbar in der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschlusses nach § 128 NKomVG (Stand: 01.01.2013) unter Punkt 6 beschrieben. Die Dokumentation zum Gesamtabschluss 2018 enthält im Gliederungspunkt 4.1.1 ausführliche Erläuterungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

Der Konsolidierungskreis wurde im Rahmen der Erstellung des ersten Gesamtabschlusses aufgestellt und mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Konsolidierungskreis Landkreis Rotenburg (Wümme)	
Beteiligungsquote	
Mutterunternehmen	
Landkreis Rotenburg (Wümme), Kernverwaltung	-
Verbundene Aufgabenträger	
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100%
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100%
Assoziierter Aufgabenträger	
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	49%

Bis zum Gesamtabschluss 2015 wurden neben den Nettoregiebetrieben auch die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum als verbundene Aufgabenträger angesehen. Im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses 2016 wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen eine Neubewertung dieser Aufgabenträger vorgenommen. Da es bei den Stiftungen an der Voraussetzung einer kommunalen Verwaltung durch den Landkreis fehlt, sind sie nicht als kommunale Stiftungen zu betrachten. Folglich werden die Stiftungen seitdem nicht mehr als verbundene Aufgabenträger geführt, sondern als sonstige Aufgabenträger behandelt.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

In der Zeit vom 01. April 2014 bis zum 31. Dezember 2015 war der Landkreis Rotenburg (Wümme) alleiniger Anteilseigner an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. Zum 01.01.2016 sind 51 % der Anteile an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH übertragen worden.

Die im Eigentum des Landkreises verbleibenden Anteile (49 %) werden als „Anteile an assoziierten Unternehmen“ weiterhin nach der Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen.

5 Prüfung des Gesamtabchlusses und Konsolidierungsberichtes

5.1 Gesamtergebnisrechnung

Gemäß § 52 Abs. 1 KomHKVO sind in der Gesamtergebnisrechnung alle dem Berichtsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Die Gesamtergebnisrechnung bildet damit die Grundlage für die Ermittlung des Gesamtjahresergebnisses, das sich aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Gesamtergebnis zusammensetzt.

Die Gesamtergebnisrechnung 2018 wurde richtig aufgestellt. Der vom MI veröffentlichte Positionenrahmen wurde verwendet.

Grundlage für die Gesamtergebnisrechnung bilden die einzelnen Ergebnisrechnungen der Kernverwaltung, der Abfallwirtschaft und des Rettungsdienstes des Jahres 2018. Diese sind zunächst zu einer Summenergebnisrechnung aufaddiert worden. Anschließend erfolgte im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eine Bereinigung um konzerninterne Transaktionen. Aus der Konsolidierung resultierende unechte Aufrechnungsdifferenzen, die ausschließlich durch Buchungen in unterschiedlichen Geschäftsjahren entstanden sind, wurden ergebniswirksam gebucht. Dieses führte im Berichtsjahr zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 23.739,18 €.

Vor den Konsolidierungsbuchungen weist der Konzern Landkreis Rotenburg (Wümme) ein Jahresergebnis von 16.066 T€ aus. Dieses Ergebnis setzt sich aus dem Jahresüberschuss der Kernverwaltung (19.016 T€) und den Fehlbeträgen des Rettungsdienstes (- 2.414 T€) und der Abfallwirtschaft (- 535 T€) zusammen. Nach Eliminierung der verwaltungsinternen Transaktionen schließt das Haushaltsjahr 2018 mit einem Überschuss von 16.090.160,89 € ab. Dabei ist festzustellen, dass die Gesamtergebnisrechnung im Wesentlichen durch die Kernverwaltung geprägt ist.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Aufwands- und Ertragsposten aufgegliedert. Durch die Rundung auf T€ sind Abweichungen bei der Addition einzelner Werte / Positionen zu ausgewiesenen Summenwerten in Höhe von 1 T€ möglich (gleiches gilt für die Kommentierungen zu Punkt 5.2 Gesamtbilanz und 5.4.1 Kapitalflussrechnung).

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2018				
Zeile	2018 T€	2017 T€	Abw. z. Vj. T€ %	
ordentliche Gesamterträge				
1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	1.560	1.542	18	1
1.2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	186.377	179.915	6.462	4
1.3 + Auflösungserträge aus Sonderposten	9.474	10.271	- 797	- 8
1.4 + sonstige Transfererträge	11.220	10.855	365	3
1.5 + öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	29.221	32.323	- 3.102	- 10
1.6 + privatrechtliche Entgelte	2.293	2.452	- 159	- 6
1.7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.980	87.608	- 8.628	- 10
1.8 + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.709	1.752	- 44	- 2
1.8.1 Gewinnanteile	1.644	1.644		
1.8.2 Sonstige Finanzerträge	65	108	- 44	- 40
1.9 + aktivierte Eigenleistungen		4	- 4	- 100
1.10 + Bestandsveränderungen				
1.11 + sonstige ordentliche Erträge	4.684	4.899	- 215	- 4
1.12 + Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern				
1. Summe ordentliche Gesamterträge	325.518	331.622	- 6.104	- 2
ordentliche Gesamtaufwendungen				
2.1 Aufwendungen für aktives Personal	53.077	52.288	789	2
2.2 + Aufwendungen für Versorgung	29		29	> 999
2.3 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.164	38.709	1.454	4
2.4 + Abschreibungen	22.933	23.375	- 442	- 2
2.4.1 Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	22.243	22.694	- 451	- 2
2.4.2 Abschreibungen auf Finanzvermögen	690	681	10	1
2.5 + Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.250	1.338	- 88	- 7
2.5.1 Zinsaufwendungen	1.250	1.338	- 88	- 7
2.6 + Transferaufwendungen	178.257	177.860	398	0
2.7 + sonstige ordentliche Aufwendungen	13.888	14.998	- 1.110	- 7
2.8 + Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern				
2. Summe ordentliche Gesamtaufwendungen	309.599	308.568	1.031	0
3. ordentliches Gesamtergebnis (Überschuss (+) / Fehlbetrag (-))	15.919	23.054	- 7.135	- 31
4. außerordentliche Gesamterträge	227	204	24	12
5. außerordentliche Gesamtaufwendungen	56	20	36	178
6. außerordentliches Gesamtergebnis	171	183	- 12	- 7
7. Gesamtjahresergebnis (Überschuss (+) / Fehlbetrag (-))	16.090	23.238	- 7.148	- 31

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit ²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Den im Berichtsjahr um - 6.104 T€ geringeren ordentlichen Gesamterträgen stehen im Vergleich zum Vorjahr um + 1.031 T€ gestiegene ordentliche Gesamtaufwendungen gegenüber. Das **ordentliche** Gesamtergebnis in Höhe von 23.054 T€ liegt damit um - 7.135 T€ unter dem (hohen) Vorjahresniveau. Das **außerordentliche** Gesamtergebnis beläuft sich auf 171 T€ (- 12 T€ z. Vj.). Insgesamt wurde ein Gesamtjahresergebnis von 16.090 T€ erzielt; das Vorjahresergebnis konnte nicht erreicht werden (- 7.148 T€).

Aufgrund der Aussetzung der Equity-Bewertung der Anteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH waren im Berichtsjahr auf der Ebene des Gesamtabchlusses keine ergebniswirksamen Buchungen erforderlich.

Ordentliche Gesamterträge

Der Rückgang der ordentlichen Gesamterträge ist insbesondere auf deutlich geringere Kostenerstattungen vom Land (Zeile 1.7) im Zusammenhang mit den Asylbewerberleistungen (- 12.652 T€ z. Vj.) zurück zu führen. Diese konnten durch Mehrerträge bei der Kreisumlage (trotz Anwendung eines um 1,0 %-Punkte abgesenkten Hebesatzes aufgrund deutlich erhöhter Bemessungsgrundlagen) sowie durch gestiegene Schlüsselzuweisungen vom Land teilweise kompensiert werden (Zeile 1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen: + 6.462 T€ z. Vj.).

Die rückläufige Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Entgelte (Zeile 1.5) ist Folge einer im Berichtsjahr im Einzelabschluss des Rettungsdienstes vorgenommenen Neubewertung der Ansprüche gegenüber den Krankenkassen (sog. Budgetausgleich).

Für detaillierte Erläuterungen zu den Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sowie zu der Zusammensetzung der einzelnen Ertragsposten wird auf die Prüfungsberichte zu den Einzelabschlüssen zum 31.12.2018 verwiesen.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf die im Rahmen der Ertragskonsolidierung durchgeführten **Eliminierungen**:

Öffentlich-rechtliche Entgelte - 141.904,00 €

In dieser Zeile der Gesamtergebnisrechnung sind neben den vom Landkreis an die Abfallwirtschaft gezahlten Abfallgebühren unter anderem auch die zwischen Landkreis und Rettungsdienst abgerechneten Krankengelder ausgebucht worden.

Privatrechtliche Entgelte - 77.336,72 €

Hier wurden beispielsweise Mieterträge und Bewirtschaftungskosten bereinigt, die die beiden verbundenen Aufgabenträger an den Landkreis gezahlt haben.

Kostenerstattungen und Kostenumlage - 3.061.595,87 €

In dieser Zeile der Ergebnisrechnung wurden neben den Erstattungen der Kernverwaltung an den Rettungsdienst für den Bürgerentscheid insbesondere auch die Verwaltungsgemeinkostenerstattungen der verbundenen Aufgabenträger eliminiert.

Sonstige Finanzerträge - 33.678,05 €

Unter den sonstigen Finanzerträgen wurden Zinserträge aus konzerninternen Verbindlichkeiten und aus der Verzinsung des Eigenkapitals ausgebucht.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung				
Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung				
Zeile	Veränderung insgesamt €	davon erg.wirksame Korrekturen €	davon Eliminierungen €	davon Umgliederung €
öffentlich-rechtliche Entgelte	- 149.290,76	- 7.386,76	- 141.904,00	
privatrechtliche Entgelte	- 53.841,51	23.495,21	- 77.336,72	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 3.061.595,87		- 3.061.595,87	
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- 33.678,05		- 33.678,05	
außerordentliche Erträge	- 914,37	- 914,37	0,00	
Summe Gesamterträge	- 3.299.320,56	15.194,08	- 3.314.514,64	0,00
Aufwendungen für aktives Personal	- 3.730,09		- 3.730,09	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 823.788,76	- 3.345,10	- 820.443,66	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 33.678,05		- 33.678,05	
Transferaufwendungen	- 2.237.236,03		- 2.237.236,03	
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 224.626,81	- 5.200,00	- 219.426,81	
Summe Gesamtaufwendungen	- 3.323.059,74	- 8.545,10	- 3.314.514,64	0,00
Ergebnisveränderung	23.739,18	23.739,18	0,00	0,00

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Der Anstieg der ordentlichen Gesamtaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert wesentlich aus gestiegenen Personalaufwendungen sowie höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, vorrangig bedingt durch die Kosten zur Altlastensanierung eines kon-

taminierten ehemaligen Gewerbegrundstückes in Sittensen und Mehraufwendungen für die Durchführung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des Rettungsdienstes.

Umfangreiche Erläuterungen zum Vorjahresvergleich und zu den einzelnen Aufwandsposten sind in den Prüfungsberichten der jeweiligen Einzelabschlüsse zum 31.12.2018 enthalten.

Die folgenden Kommentierungen beziehen sich auf die im Rahmen der Aufwandskonsolidierung durchgeführten **Bereinigungen**:

Personalaufwendungen - 3.730,09 €

Die Konsolidierungsbuchungen beziehen sich auf Personalkostenerstattungen der Abfallwirtschaft an die Kernverwaltung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 820.443,66 €

Unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden beispielsweise Aufwendungen für die Kostenerstattung im Zusammenhang mit der Leitstelle, Aufwendungen für die Abfallbeseitigung und die von den Nettoregiebetrieben gezahlten Mietaufwendungen ausgebucht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen - 33.678,05 €

In dieser Zeile der Ergebnisrechnung wurde neben den Zinsaufwendungen für konzerninterne Verbindlichkeiten auch die Verzinsung des Eigenkapitals bereinigt.

Transferaufwendungen - 2.237.236,03 €

Hier wurden im Wesentlichen die Erstattungen des Landkreises an den Rettungsdienst im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid konsolidiert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen - 219.426,81 €

Neben den Aufwendungen für Verwaltungsgemein-, Telefon- und Portokosten sind unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter anderem auch Aufwendungen der Abfallwirtschaft für Wasseruntersuchungen und Bodenproben eliminiert worden.

Außerordentliches Ergebnis

In diesen Zeilen der Ergebnisrechnung werden ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen erfasst. Ausführliche Erläuterungen sind auch hier den Prüfungsberichten zu den Einzelabschlüssen zum 31.12.2018 zu entnehmen.

5.2 Gesamtbilanz

Im Rahmen der Konsolidierung sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenträger in die Gesamtbilanz aufgenommen worden. Ausgehend von der Bilanz des Landkreises Rotenburg (Wümme) als Mutterunternehmen hat sich die Bilanzsumme dabei von 405,1 Mio. € nach den Konsolidierungsbuchungen um 13,9 Mio. € (+ 3,4 %) auf 418,9 Mio. € erhöht.

5.2.1 Analyse auf Basis des Gesamtabchlusses

Nachfolgend wird die Gesamtbilanz nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten untergliedert und analysiert.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2018 zusammengefasst und den entsprechenden Werten der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2017 gegenübergestellt.

Vermögensstruktur des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Gegenüberstellung des Vermögens und dessen Finanzierung						
Vermögensstruktur (Aktiva)	31.12.2018		31.12.2017		Abweichung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%-Pkte.
Langfristig gebunden	328,7	78,5	329,4	78,1	- 0,7	0,3
Immaterielles Vermögen	91,9	21,9	92,2	21,9	- 0,2	0,1
Sachvermögen ohne Vorräte	213,5	51,0	215,7	51,2	- 2,2	- 0,2
Finanzvermögen - Finanzanlagen	23,2	5,5	21,5	5,1	1,7	0,4
Kurzfristig gebunden	90,3	21,5	92,3	21,9	- 2,0	- 0,3
Vorräte	0,4	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0
Finanzvermögen - Forderungen	10,8	2,6	11,8	2,8	- 1,0	- 0,2
Liquide Mittel	70,1	16,7	71,2	16,9	- 1,1	- 0,2
Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)	9,0	2,1	8,9	2,1	0,0	0,0
Summe Aktiva	418,9	100,0	421,7	100,0	- 2,8	
Kapitalstruktur (Passiva)	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%-Pkte.
Langfristig gebundene Passiva	410,6	98,0	402,3	95,4	8,3	2,6
Basis-Reinvermögen	71,7	17,1	71,6	17,0	0,1	0,1
Rücklagen	86,1	20,5	65,0	15,4	21,0	5,1
Jahresergebnis	16,1	3,8	23,2	5,5	- 7,1	- 1,7
Nettoposition	173,8	41,5	159,8	37,9	14,0	3,6
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	120,5	28,8	127,4	30,2	- 6,8	- 1,4
langfristige Schulden (<i>davon 23,1 Mio. € > 5 Jahre</i>)	40,4	9,6	40,7	9,7	- 0,3	0,0
langfristige Rückstellungen - Pensionsrückstell.	64,5	15,4	63,0	14,9	1,5	0,5
langfristige Rückstellungen - Rekultivierung Deponien	11,3	2,7	11,4	2,7	- 0,1	0,0
Langfristig gebundene sonstige Passiva	236,7	56,5	242,5	57,5	- 5,7	- 1,0
Kurzfristig gebundene Passiva	8,4	2,0	19,4	4,6	- 11,0	- 2,6
Sonderposten Gebührenaussgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
kurzfristige Schulden	0,8	0,2	3,6	0,9	- 2,8	- 0,7
kurzfristige Rückstellungen	5,1	1,2	7,8	1,9	- 2,7	- 0,6
passive Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	0,6	8,0	1,9	- 5,5	- 1,3
Summe Passiva	418,9	100,0	421,7	100,0	- 2,8	

Hinweis:

Die Sonderposten werden im Gesamtabchluss als eigene Bilanzposition zusätzlich zur Nettoposition passiviert. In den Einzelabschlüssen werden die Sonderposten abweichend als Teil der Nettoposition ausgewiesen.

Bei der Aufteilung der Kapitalstruktur bezüglich der Fälligkeiten und Fristigkeiten wurden folgende Annahmen getroffen:

Als kurzfristige Schulden werden solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr definiert, langfristige Schulden werden erst nach mehr als einem Jahr fällig. Die Rückstellungen wurden - mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen inklusive der darauf entfallenden Beihilferückstellungen und der Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien - dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Der Sonderposten Gebührenaussgleich wurde dem kurzfristigen Bereich zugeordnet, da diese Kostenüberdeckungen nach § 5 NKAG innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden müssen.

Die langfristig gebundenen Vermögensteile sind zu 124,9 % (= Finanzierungsgrad „Goldene Bilanzregel“, erweiterte Fassung)¹ langfristig finanziert. Der Sollwert von 100 % wird erfüllt; das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig langfristig finanziert.

Die Nettoposition entspricht 41,5 % der Bilanzsumme (= Eigenkapitalquote), das Basis-Reinvermögen hat einen Anteil von 17,1 %. Im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz zum 31.12.2017 mit einer Eigenkapitalquote von 37,9 % hat sich die Eigenkapitalausstattung um 3,6 %-Punkte verbessert.

5.2.2 Aktiva

Auf der Aktivseite wurden folgende Posten der Bilanz als werthaltig nachgewiesen:

AKTIVA					
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Bilanzposition	31.12.2018			31.12.2017	
	€	€	Ant. %	€	Ant. %
1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen	305.836.012,65		73,0	308.215.718,17	73,1
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	91.947.683,95		21,9	92.154.987,84	21,9
1.1.3 Lizenzen	1.251.653,52		0,3	1.392.740,45	0,3
1.1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	89.941.092,89		21,5	90.738.271,63	21,5
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	754.937,54		0,2	23.975,76	0,0
1.1.7.2 <i>Gel. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände</i>	754.937,54		0,2	23.975,76	0,0
1.2 Sachvermögen	213.888.328,70		51,1	216.060.730,33	51,2
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.526.754,30		2,8	11.517.294,63	2,7
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	99.439.783,83		23,7	94.473.711,80	22,4
1.2.3 Infrastrukturvermögen	83.215.335,56		19,9	89.775.339,48	21,3
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	137.030,01		0,0	170.693,88	0,0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20		0,0	82.340,20	0,0
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.990.867,22		1,7	6.696.601,18	1,6
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.098.641,40		1,2	5.181.700,71	1,2
1.2.9 Vorräte	362.863,15		0,1	333.957,81	0,1
1.2.9.1 <i>Vorräte</i>	362.863,15		0,1	333.957,81	0,1
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.034.713,03		1,7	7.829.090,64	1,9
2. Finanzvermögen, liquide Mittel u. aktive Rechnungsabgrenzung	113.108.318,60		27,0	113.509.475,34	26,9
2.1 Finanzvermögen	34.034.089,68		8,1	33.359.558,11	7,9
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00		0,0	1,00	0,0
2.1.2.1 <i>Ant. a. assoz. Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung</i>	1,00		0,0	1,00	0,0
2.1.5 Ausleihungen	7.476.305,69		1,8	5.821.045,47	1,4
2.1.5.5 <i>Sonstige Ausleihungen</i>	7.476.305,69		1,78	5.821.045,47	1,38
2.1.6 Wertpapiere	15.727.240,00		3,8	15.714.740,00	3,7
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.377.513,13		1,8	5.908.978,29	1,4
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.131.166,98		0,5	2.274.897,67	0,5
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	399.422,94		0,1	547.158,85	0,1
2.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände	922.439,94		0,2	3.092.736,83	0,7
2.2 Liquide Mittel	70.113.289,42		16,7	71.218.101,38	16,9
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	8.960.939,50		2,1	8.931.815,85	2,1
	418.944.331,25		100,0	421.725.193,51	100,0

¹ Nach der „Goldenen Bilanzregel“ ist das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital zu finanzieren. In der erweiterten Fassung wird das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital sowie dem langfristigen Fremdkapital und dem Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen + Sachvermögen + langfristiges Finanzvermögen) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 1.1)**91.947.683,95 €**

Unter dieser Bilanzposition wurden in folgenden Unterposten immaterielle Vermögensgegenstände nachgewiesen:

Immaterielles Vermögen (Bilanzposition 1.1) - Restbuchwerte				
Gesamtabschluss zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	RBW 31.12.18	RBW 31.12.17	Veränderung	
			T€	%
1.1.3 Lizenzen	1.251.653,52	1.392.740,45	- 141	- 10,1
1.1.5 Geleistete Investitionszuschüsse	89.941.092,89	90.738.271,63	- 797	- 0,9
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	754.937,54	23.975,76	731	> 999
1. Immaterielles Vermögen gesamt	91.947.683,95	92.154.987,84	- 207	- 0,2

Prüfungsergebnis

Die im Gesamtabchluss abgebildeten immateriellen Vermögensgegenstände entsprechen der Summe der immateriellen Vermögensgegenstände der konsolidierten Einzelabschlüsse. Auf die jeweiligen Prüfungsberichte wird verwiesen.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Sachvermögen (Bilanzposition 1.2)**213.888.328,70 €**

Unter dem Sachvermögen werden bewegliche und unbewegliche Vermögensgegenstände bilanziert, die weder aus Geld bestehen noch ein Finanzierungsinstrument darstellen. Mit einem Anteil von 51,1 % an der Gesamtbilanzsumme, stellt das Sachvermögen den im Verhältnis zur Bilanzsumme größten Bilanzposten des Konzerns dar.

Sachvermögen (Bilanzposition 1.2) - Restbuchwerte				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	RBW 31.12.18	RBW 31.12.17	Veränderung	
			T€	%
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	11.526.754,30	11.517.294,63	9	0,1
1.2.2 Bebaute Grundstücke	99.439.783,83	94.473.711,80	4.966	5,3
1.2.3 Infrastrukturvermögen	83.215.335,56	89.775.339,48	- 6.560	- 7,3
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	137.030,01	170.693,88	- 34	- 19,7
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	82.340,20	0	0,0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen; Fahrzeuge	6.990.867,22	6.696.601,18	294	4,4
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.098.641,40	5.181.700,71	- 83	- 1,6
1.2.9 Vorräte	362.863,15	333.957,81	29	8,7
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.034.713,03	7.829.090,64	- 794	- 10,1
1.2 Sachvermögen gesamt	213.888.328,70	216.060.730,33	- 2.172	- 1,0

Prüfungsergebnis

Die Vermögensgegenstände aus den Einzelabschlüssen wurden korrekt in die Gesamtbilanz überführt. Das Sachvermögen ist nicht von Konsolidierungsmaßnahmen betroffen. Erläuterungen zu den Veränderungen sind den einzelnen Prüfungsberichten zu entnehmen.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Finanzvermögen (Bilanzposition 2.1)

34.034.089,68 €

Unter dem Finanzvermögen ist öffentliches Vermögen subsumiert, das nicht unmittelbar bestimmten Verwaltungsaufgaben dient.

Diese Bilanzposition gliedert sich in folgende Unterposten:

Finanzvermögen (Bilanzposition 2.1)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	T€	%
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00	1,00	0	0,0
2.1.5 Ausleihungen	7.476.305,69	5.821.045,47	1.655	28,4
2.1.6 Wertpapiere	15.727.240,00	15.714.740,00	13	0,1
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.377.513,13	5.908.978,29	1.469	24,9
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.131.166,98	2.274.897,67	- 144	- 6,3
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	399.422,94	547.158,85	- 148	- 27,0
2.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände	922.439,94	3.092.736,83	- 2.170	- 70,2
2.1 Finanzvermögen gesamt	34.034.089,68	33.359.558,11	675	2,0

Anteile an assoziierten Ausgliederungen (Bilanzposition 2.1.2)

1,00 €

Unter dieser Bilanzposition werden die Anteile an assoziierten Aufgabenträgern, hier der Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme) an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, ausgewiesen.

Die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH hat zum 01. Januar 2016 51 % der Geschäftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH übernommen. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hält entsprechend 49 % der Gesellschaftsanteile, die weiterhin nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Zwischen den Anteilseignern wurde am 06. April 2016 ein Konsortialvertrag geschlossen, in dem sich der Landkreis Rotenburg (Wümme) verpflichtet hat, zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Raum Bremervörde und Zeven entstehende Verluste für Folgejahre auszugleichen. Aufgrund dieses vertraglich vereinbarten Verlustausgleiches wird im Einzelabschluss der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund der andauernden Verluste der Gesellschaft wurde die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes mit Erstellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2016 erstmals ausgesetzt. An dieser Vorgehensweise wird auch für den Gesamtabchluss 2018 festgehalten. Die Anteile an assoziierten Ausgliederungen werden entsprechend - analog zum Vorjahr und zur Bilanzierung im Einzelabschluss der Kernverwaltung - mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

Prüfungsergebnis

Die Aussetzung der Equity-Fortschreibung ist aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes nicht zu beanstanden.

Solange die wirtschaftliche Lage der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH angespannt ist und der Landkreis einen Verlustausgleich leistet, ist davon auszugehen, dass die Anteile an der Gesellschaft nicht werthaltig sind.

Ausleihungen (Bilanzposition 2.1.5)

7.476.305,69 €

Ausleihungen sind langfristige (Laufzeit mindestens 12 Monate) Finanz- und Kapitalforderungen, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden.

Im Gesamtabchluss werden an dieser Stelle die Ausleihungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) an konzernfremde Dritte ausgewiesen. Die Ausleihungen an den Rettungsdienst in Höhe von insgesamt 725 T€ wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Prüfungsergebnis

Die Konsolidierungsbuchungen wurden nachvollzogen.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Wertpapiere (Bilanzposition 2.1.6)

15.727.240,00 €

An dieser Stelle werden die sonstigen Aufgabenträger abgebildet, an denen der Landkreis mit einem Kapitalanteil von weniger als 20 % beteiligt ist. Die Anteile sind zu Anschaffungskosten („at cost“) in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist im Berichtsjahr an folgenden Unternehmen beteiligt:

Wertpapiere (Bilanzposition 2.1.6)			
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)			
Unternehmen	Anteil LK	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- u. Entsorgungsverband	2,74 %	14.150.886,00	14.150.886,00
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	5,75 %	1.248.094,00	1.248.094,00
Kempowski Stiftung "Haus Kreienhoop"	20,00 %	300.000,00	300.000,00
Omnibus von Ahrentschildt GmbH, Zeven	5,00 %	12.500,00	0,00
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %	10.250,00	10.250,00
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 Anteile	2.550,00	2.550,00
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	0,30 %	2.460,00	2.460,00
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %	500,00	500,00
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)	100,00 %	0,00	0,00
Stiftung Bachmann-Museum	100,00 %	0,00	0,00
2.1.6 Wertpapiere gesamt		15.727.240,00	15.714.740,00

Da es sich bei der Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“ um eine private und keine kommunale Stiftung handelt, ist sie - unabhängig von dem durch den Landkreis tatsächlich ausgeübten Einfluss und der Beteiligungsquote - als sonstiger Aufgabenträger auszuweisen und zu Anschaffungskosten zu bewerten.

Gleiches gilt für die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum. Eine aufgrund gesetzlicher Änderungen vorgenommene Neubewertung dieser Aufgabenträger hat ergeben, dass es an der Voraussetzung einer kommunalen Verwaltung durch den Landkreis fehle. Folglich sind diese Stiftungen nicht mehr als kommunale Stiftungen anzusehen. In Anlehnung an den Einzelabschluss des Mutterunternehmens, in dem die beiden Stiftungen mit einem Beteiligungswert von 0,00 € bilanziert werden, erfolgt auch auf Ebene des Gesamtabchlusses ein Ausweis mit 0,00 €.

Weitere Informationen zu den sonstigen Aufgabenträgern sind den im Gesamtabchluss enthaltenen „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ (Punkt 4.4.6) zu entnehmen.

Prüfungsergebnis

Es wurden sämtliche sonstige Aufgabenträger erfasst.

Durch den Erwerb von 5 % der Anteile an der Omnibus von Ahrentschildt GmbH, Zeven, hat sich der Bilanzansatz der Wertpapiere im Vergleich zum Vorjahr um 12.500 € erhöht.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Kommunale Forderungen (Bilanzposition 2.1.7 bis 2.1.9) 9.908.103,05 €

Es wird in der Bilanz differenziert zwischen:

- **Öffentlich-rechtlichen Forderungen (Bilanzposition 2.1.7) 7.377.513,13 €**
 Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden im Gesamtabchluss insgesamt öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 804 T€ eliminiert.
- **Forderungen aus Transferleistungen (Bilanzposition 2.1.8) 2.131.166,98 €**
 Der Ansatz der Forderungen aus Transferleistungen entspricht dem geprüften Wert aus dem Einzelabschluss des Landkreises. Konsolidierungsbuchungen erfolgten nicht.
- **Privatrechtlichen Forderungen (Bilanzposition 2.1.9) 399.422,94 €**
 Bei den privatrechtlichen Forderungen sind in Summe 2.186 T€ als konzerninterne Transaktionen identifiziert und mit entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung auf Vollständigkeit und Werthaltigkeit der Forderungen erfolgte im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlussprüfungen. Auf die Berichte wird verwiesen.

Die Gesamtabchlussprüfung erstreckte sich im Wesentlichen auf das Verifizieren der Schuldenkonsolidierung. Die seitens des Amtes für Finanzen identifizierten, zu konsolidierenden Forderungen wurden vom RPA nachvollzogen. Hinweise auf weitere, nicht erfasste konzerninterne Transaktionen haben sich nicht ergeben.

Dem Ausweis der Forderungen in der Gesamtbilanz wird gefolgt.

Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 2.1.10) 922.439,94 €

Unter dieser Bilanzposition sind die sonstigen Vermögensgegenstände des Landkreises ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind unter dieser Bilanzposition 1.337,80 € eliminiert worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2) 70.113.289,42 €

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben inklusive angelegter Tages- und Festgelder.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 verteilt sich der Bestand an liquiden Mitteln, der sich aus den Salden der Konten bei verschiedenen Banken sowie den vorhandenen Barbeständen zusammensetzt, wie folgt:

Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Aufgabenträger	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	T€	%
Landkreis	61.779.740,20	62.308.788,52	-529	-0,8
Abfallwirtschaft	7.960.113,93	8.502.513,14	-542	-6,4
Rettungsdienst	373.435,29	406.799,72	-33	-8,2
	70.113.289,42	71.218.101,38	-1.105	-1,6

Prüfungsergebnis

Die Werte wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung der jeweiligen Einzelabschlüsse geprüft und korrekt in die Gesamtbilanz übernommen.

Der bilanzierte Wert stimmt mit dem sich aus der Kapitalflussrechnung ergebenden Endbestand an Zahlungsmitteln überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 2.3)

8.960.939,50 €

Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Aufgabenträgern ausgewiesenen Beträge wurden in die Gesamtbilanz übernommen.

Prüfungsergebnis

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

5.2.3 Passiva

Folgende Bilanzkonten wurden auf der Passivseite bebucht:

PASSIVA					
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Bilanzposition	31.12.2018			31.12.2017	
	€	€	Ant. %	€	Ant. %
1. Nettoposition		173.826.304,22	41,5	159.829.531,60	37,9
1.1 Nettoposition	71.656.467,64		17,1	71.556.191,41	17,0
1.1.1 Basis-Reinvermögen	71.656.467,64		17,1	71.556.191,41	17,0
1.1.1.1 Reinvermögen	71.656.467,64		17,1	71.556.191,41	17,0
1.2 Rücklagen	86.079.675,69		20,5	65.035.526,20	15,4
1.2.1 Rücklagen a. Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	57.873.347,33		13,8	34.748.732,17	8,2
1.2.2 Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	926.415,08		0,2	813.216,25	0,2
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	27.238.293,18		6,5	29.431.957,68	7,0
1.2.4 Sonstige Rücklagen	41.620,10		0,0	41.620,10	0,0
1.3 Jahresergebnis	16.090.160,89		3,8	23.237.813,99	5,5
2. Sonderposten		120.539.571,96	28,8	127.383.439,87	30,2
2.1 Sonderposten	120.539.571,96		28,8	127.383.439,87	30,2
2.1.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	119.294.391,96		28,5	124.774.186,20	29,6
2.1.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.245.180,00			2.609.253,67	0,6
3. Schulden		41.240.232,83		44.330.093,91	10,5
3.1 Geldschulden	34.479.840,55		8,2	37.323.473,77	8,9
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.233.838,15		1,0	4.303.915,95	1,0
3.4 Transferverbindlichkeiten	790.800,06		0,2	1.157.182,71	0,3
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.735.754,07		0,4	1.545.521,48	0,4
4. Rückstellungen		80.883.933,45	19,3	82.204.556,24	19,5
4.1 Rückstellungen	80.883.933,45		19,3	82.204.556,24	19,5
4.1.1 Pensionsrückstellungen	64.492.288,00		15,4	63.000.996,00	14,9
4.1.2 Andere Rückstellungen	16.391.645,45		3,9	19.203.560,24	4,6
5. Passive Rechnungsabgrenzung		2.454.288,79	0,6	7.977.571,89	1,9
		418.944.331,25	100,0	421.725.193,51	100,0

Nettoposition (Bilanzposition 1)

173.826.304,22 €

Die Nettoposition ist in Summe um 14,0 Mio. € oder 8,8 % im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz angestiegen. Der Anteil an der Bilanzsumme hat sich um 3,6 %-Punkte erhöht. Diese Entwicklung ist vorrangig auf das Gesamtjahresergebnis 2018 in Höhe von + 16,1 Mio. € zurück zu führen.

Das Gesamtjahresergebnis und die Überschussrücklagen haben per Stichtag insgesamt ein Volumen von 74,9 Mio. €; dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 17,9 %-Punkten.

Basis-Reinvermögen (Bilanzposition 1.1.1)**71.656.467,64 €**

Bei dem im Gesamtabchluss ausgewiesenen Basis-Reinvermögen handelt es sich um das Basis-Reinvermögen des Landkreises Rotenburg (Wümme) als Mutterunternehmen. Durch die Kapitalkonsolidierung ist das Eigenkapital der verbundenen Aufgabenträger Rettungsdienst und Abfallwirtschaft eliminiert worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Rücklagen (Bilanzposition 1.2)**86.079.675,69 €**

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (57.873 T€) beziehen sich nahezu ausschließlich auf die Kernverwaltung (55.854 T€). Die Abweichung zum Einzelabschluss des Landkreises resultiert aus den Vorjahresergebnissen des Rettungsdienstes und deren Überführung in die Überschusrücklagen (2.371 T€), aus einem aus dem Einzelabschluss der Abfallwirtschaft übernommenen - nicht durch Überschuss- oder Gebührenrücklagen gedeckten - Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von - 386 T€ sowie aus unechten Aufrechnungsdifferenzen aus den Vorjahresgesamtabschlüssen, die mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wurden.

Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (926 T€) entstammt den Einzelabschlüssen des Rettungsdienstes (841 T€) und der Kernverwaltung (86 T€).

Darüber hinaus sind an dieser Stelle die zweckgebundenen Rücklagen der Kernverwaltung (27.280 T€, davon 19.761 T€ aus zum Bilanzstichtag nicht verwendeten Mitteln der Kreis-schulbaukasse) abgebildet.

Prüfungsergebnis

Die Werte aus dem Einzelabschluss des Landkreises wurden korrekt übernommen.

Die Aufrechnungsdifferenzen wurden nachvollzogen.

Gesamtjahresergebnis (Bilanzposition 1.3)**16.090.160,89 €**

Der Konzern Landkreis Rotenburg (Wümme) hat das Berichtsjahr 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 16.090.160,89 € abgeschlossen.

Prüfungsergebnis

Der bilanzierte Wert stimmt mit dem Gesamtjahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung überein. Dabei resultieren 15.919.111,17 € aus dem ordentlichen und 171.049,72 € aus dem außerordentlichen Ergebnis.

Sonderposten (Bilanzposition 2)**120.539.571,96 €**

In der Gesamtbilanz sind die Sonderposten der verbundenen Aufgabenträger mit den Sonderposten der Kernverwaltung addiert worden, sodass sich folgende Zusammensetzung ergibt:

Sonderposten (Bilanzposition 2)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	RBW 31.12.18	RBW 31.12.17	Veränderung	
	€	€	T€	%
aus Zuwendungen KSBK	48.811.469,41	50.057.005,64	- 1.246	- 2,5
aus sonst. Investitionszuw. vom Land	39.727.389,35	41.567.240,05	- 1.840	- 4,4
aus Zuwendungen GVFG	13.251.619,26	13.902.874,75	- 651	- 4,7
aus Investitionszuw. von Gemeinden	7.084.139,54	8.385.791,79	- 1.302	- 15,5
aus Investitionszuw. Konjunkturpaket II	6.947.656,67	7.306.875,14	- 359	- 4,9
aus Investitionszuw. v. übrigen Bereichen	2.826.079,68	2.798.668,55	27	1,0
aus Investitionszuw. vom Bund	646.038,05	755.730,28	- 110	- 14,5
aus Gebührenaussgleich (Abfallwirtschaft)	0,00	0,00	0	0,0
aus erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten	1.245.180,00	2.609.253,67	- 1.364	- 52,3
2. Sonderposten	120.539.571,96	127.383.439,87	- 6.844	- 5,4

Die im Gesamtabchluss bilanzierten Sonderposten entstammen - mit Ausnahme des Sonderpostens Gebührenaussgleich der Abfallwirtschaft (im Berichtsjahr: 0 T€) - vollständig dem Einzelabschluss der Kernverwaltung. Für Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz wird auf die jeweiligen Prüfungsberichte verwiesen.

Prüfungsergebnis

Die Sonderposten wurden korrekt aus den einzelnen Jahresabschlüssen in den Gesamtabchluss übernommen.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Schulden (Bilanzposition 3)

41.240.232,83 €

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Schulden des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme):

Schulden (Bilanzposition 3)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	T€	%
3.1 Geldschulden	34.479.840,55	37.323.473,77	- 2.844	- 7,6
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.233.838,15	4.303.915,95	- 70	- 1,6
3.4 Transferverbindlichkeiten	790.800,06	1.157.182,71	- 366	- 31,7
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.735.754,07	1.545.521,48	190	12,3
3 Schulden gesamt	41.240.232,83	44.330.093,91	- 3.090	- 7,0

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung ist es bei folgenden Bilanzpositionen zu Eliminierungen gekommen:

➤ Geldschulden

Hier sind Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von 725 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 2.000 T€ eliminiert worden. Die konsolidierten Geldschulden stammen aus dem Einzelabschluss des Rettungsdienstes.

➤ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Schulden aus internen Leistungsbeziehungen zwischen der Kernverwaltung und den verbundenen Aufgabenträgern eliminiert worden, in Summe 610 T€.

➤ Transferverbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition wurden Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 143 T€ konsolidiert.

➤ Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung um 10 T€ bereinigt worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung der Verbindlichkeiten erfolgte im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlussprüfungen. Auf die Prüfungsberichte wird verwiesen.

Die Gesamtabchlussprüfung umfasste im Wesentlichen das Verifizieren der Schuldenkonsolidierung. Die seitens des Amtes für Finanzen identifizierten, zu konsolidierenden Verbindlichkeiten wurden vom RPA nachvollzogen. Hinweise auf weitere, nicht erfasste konzerninterne Transaktionen haben sich nicht ergeben.

Dem Ausweis der Schulden in der Gesamtbilanz wird gefolgt.

Rückstellungen (Bilanzposition 4)

80.883.933,45 €

Im Konzernverbund wurden für folgende Vorgänge Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen (Bilanzposition 4)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	T€	%
4.1 Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	64.492.288	63.000.996	1.491	2,4
<i>davon</i> Pensionsrückstellungen	(55.982.889)	(54.831.154)	1.152	2,1
<i>davon</i> Beihilferückstellungen	(8.509.399)	(8.169.842)	340	4,2
4.2 Andere Rückstellungen	16.391.645	19.203.560	- 2.812	- 14,6
Rückstellung f. d. Rekultivierung u. Nachsorge v. Deponien	11.301.081	11.399.362	- 98	- 0,9
Rückstellungen f. Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen	2.992.400	3.062.900	- 71	- 2,3
<i>davon</i> für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	(1.973.700)	(2.069.400)	- 96	- 4,6
<i>davon</i> für geleistete Überstunden	(950.300)	(976.300)	- 26	- 2,7
<i>davon</i> für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	(68.400)	(17.200)	51	297,7
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	889.200	1.098.737	- 210	- 19,1
Schullastenausgleich	743.100	996.100	- 253	- 25,4
Nachzahlung an die Stadtreinigung Hamburg (Amt 70)	150.000	0	150	> 999,0
Gastschulgelder	98.900	108.000	- 9	- 8,4
Nachzahlung Personalkosten TUI	85.000	0	85	> 999,0
Rückstellung für Rettungswache Visselhövede	74.237	72.159	2	2,9
Fahrtkostenerstattungen	57.400	58.300	- 1	- 1,5
Umsatzsteuernachz. Tierkörperbeseitigung	0	30.000	- 30	- 100,0
ant. Prüfungsgebühr Stadtreinigung Hamburg	2.000	2.000	0	0,0
Verlustausgleich OsteMed Kliniken u. Pflege	0	1.000.000	- 1.000	- 100,0
Abrechnung mit dem DRK Kreisverband Bremervörde	0	835.002	- 835	- 100,0
Rückzahlungsverpflichtung Quotales System	0	541.000	- 541	- 100,0
Sonstiges / Konsolidierungsdifferenz	-1.672	0		
4 Rückstellungen gesamt	80.883.933	82.204.556	-1.321	- 1,6

Die Pensionsrückstellungen bilden die von der Kernverwaltung ausgewiesenen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfezahlungen ab. Die Zusammensetzung der anderen Rückstellungen ist der Tabelle zu entnehmen.

Neben den weiteren Rückstellungen der Kernverwaltung sind im Gesamtabchluss die Rückstellungen der Abfallwirtschaft - insbesondere für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien - sowie die Rückstellung des Rettungsdienstes abgebildet. Detailliertere Ausführungen sind den einzelnen Prüfungsberichten zu entnehmen.

Im Rahmen der Konsolidierung sind Rückstellungen, die für konzerninterne Vorgänge gebildet wurden, eliminiert worden. Davon betroffen waren die Rückstellungen der verbundenen Aufgabenträger für die Kosten der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises (insgesamt 11 T€) sowie eine Rückstellung der Kernverwaltung in Höhe von 275 T€ für den Verlustausgleich des Rettungsdienstes (im Zusammenhang mit Erstattungen aus dem Bürgerbegehren).

Prüfungsergebnis

Für die Prüfung der Rückstellungen wird auf die Prüfungsberichte zu den jeweiligen Einzelabschlüssen verwiesen.

Im Rahmen der Gesamtabchlussprüfung wurden keine Hinweise bekannt, die dem Bilanzausweis in der Gesamtbilanz entgegenstehen.

Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 5)

2.454.288,79 €

Der in der Gesamtbilanz ausgewiesene Wert entspricht dem Bilanzansatz des Einzelabschlusses der Kernverwaltung. Die verbundenen Aufgabenträger weisen keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.3 Feststellungen zu den Anlagen des Gesamtabchlusses

Der Anhang mit den beizufügenden Anlagen nach § 128 Abs. 3 und 6 NKomVG soll durch notwendige und vorgeschriebene Angaben dazu beitragen, dass mit dem Gesamtabchluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltswirtschaft und der finanzwirtschaftlichen Lage vermittelt wird.

Weitere detaillierte Anforderungen an den Anhang werden in den §§ 56 bis 58 KomHKVO definiert.

Der Gesamtanhang wird den o.a. Anforderungen vollständig gerecht.

Die erforderlichen Anlagen:

- Anlagenübersicht,
- Schuldenübersicht,
- Forderungsübersicht und
- Rückstellungsübersicht

sind dem Gesamtabchluss beigelegt.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.4 Feststellungen zum Konsolidierungsbericht

5.4.1 Kapitalflussrechnung

Gem. § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Im Gegensatz zu den Finanzrechnungen der Einzelabschlüsse, bei denen die Geschäftsvorfälle direkt auf den hinterlegten / verknüpften Sachkonten der Finanzrechnung

verbucht werden, ist die Kapitalflussrechnung des Konzerns nach der indirekten Methode in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 2 aufgestellt und aus der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung abgeleitet worden. Dabei wurden die Stromgrößen der Ergebnisrechnung und die Bestandsveränderungen der Bilanz um zahlungsunwirksame Veränderungen bereinigt. Ausgehend vom ordentlichen Gesamtergebnis aus der Gesamtergebnisrechnung sind die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ermittelt worden. Die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ sowie die damit im Zusammenhang stehenden Mittelbewegungen werden im Einzelnen aufgezeigt, der Endbestand an Zahlungsmitteln zum Bilanzstichtag bestimmt. Dieser Wert ist deckungsgleich mit dem in der Gesamtbilanz unter Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2) ausgewiesenen Bestand.

Kapitalflussrechnung			
Gesamtabschluss zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)			
	2018	2017	Abw. z.
	T€	T€	Vj. T€
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	15.919	23.054	- 7.135
2. +/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.243	22.694	- 451
3. +/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	- 1.322	3.679	- 5.000
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	- 9.474	- 10.271	797
5. +/- Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	104	122	- 18
6. +/- Zunahme/ Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	935	- 2.153	3.088
7. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	- 7.963	696	- 8.659
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	68	61	6
9. = Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	20.510	37.882	- 17.372
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	103	3	100
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 14.370	- 11.951	- 2.419
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens			
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immatrielle Vermögen	- 5.567	- 13.815	8.248
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	865	984	- 119
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.533	- 916	- 1.617
16. + Einzahl. a. d. Verkauf v. konsol. Unternehmen u. sonst. Geschäftseinheiten			
17. - Auszahl. a. d. Verkauf v. konsol. Unternehmen u. sonst. Geschäftseinheiten			
18. + Einzahl. aufgrund v. Finanzmittelanlagen i.R.d. kurzfristigen Finanzdisposition			
19. - Auszahl. aufgrund v. Finanzmittelanlagen i.R.d. kurzfristigen Finanzdisposition			
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.731	5.217	- 2.486
21. = Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)	- 18.771	- 20.477	1.706
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			
23. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter			
24. + Einzahlungen a. d. Begebung v. Anleihen u. d. Aufnahmen v. Krediten			
25. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 2.844	- 2.710	- 133
26. = Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)	- 2.844	- 2.710	- 133
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)	- 1.105	14.694	- 15.799
28. +/- konsolidierungskreis- u. bewertungsbedingte Änderungen d. Finanzmittelfonds			
29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.218	56.524	14.694
30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	70.113	71.218	- 1.105

Anhangangaben:

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel, keine Zahlungsmitteläquivalente. Der Finanzmittelfond entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Der **Endbestand an Zahlungsmitteln** beläuft sich auf 70.113.289,42 €.

Aufgrund der hohen freien Liquidität aus laufender Verwaltungstätigkeit (der **Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit** beläuft sich im Jahr 2018 auf 20.510 T€) konnte trotz des

hohen Investitionsvolumens (**Cash Flow aus Investitionstätigkeit** - 18.771 T€) die Netto-Kreditaufnahme (**Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit**) um - 2.844 T€ zurückgeführt werden.

Die Liquiditätsausstattung des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) im Berichtszeitraum war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.4.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Nach § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG sind dem Gesamtabchluss Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen. Unter der Bedingung, dass die Anforderungen des § 151 NKomVG erfüllt werden, ersetzt der Gesamtabchluss den Beteiligungsbericht. Die Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern sind nicht Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses, sie wurden aber auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere im Hinblick auf die Aussagen im Gesamtabchluss durchgesehen. Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben.

6 Kennzahlenbasierter Vergleich des Gesamtabchlusses mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung

In dem Prüfungsbericht zum Gesamtabchluss 2017 wurde der Gesamtabchluss an dieser Stelle anhand ausgewählter Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage analysiert und mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung verglichen.

In Anlehnung an die Darstellung im Prüfungsbericht zum Einzelabschluss des Landkreises wird ein aktualisierter Kennzahlenvergleich des Einzel- und Gesamtabchlusses voraussichtlich mit dem Prüfungsbericht zum Gesamtabchluss 2019 veröffentlicht werden. Einzelne Veränderungen sind jedoch bereits an anderer Stelle in diesem Bericht erläutert worden. Auf die jeweiligen Seiten wird verwiesen.

7 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

Schlussbemerkungen:

Der Gesamtabchluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Anhang sowie Kapitalflussrechnung und Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen - wurde pflichtgemäß nach §§ 155 ff. NKomVG geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den kommunalrechtlichen Vorschriften von Niedersachsen liegen in der Verantwortung des Landrates des Landkreises Rotenburg (Wümme). Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss abzugeben.

Die Gesamtabchlussprüfung wurde nach §§ 128, 155 NKomVG und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Abgrenzung des Konsolidierungs-

kreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmethoden sowie der wesentlichen Einschätzungen des Landrates und die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses inklusive des Gesamtlageberichtes. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist der Auffassung, dass die vorgenommene Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Der Gesamtabschluss 2018 wurde nicht fristgemäß nach § 129 Absatz 1 NKomVG vorgelegt.

Testat

Der Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme) zum 31.12.2018 entspricht nach der pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme).

Rotenburg, 08.05.2020



(Linne)

Prüferin:

Frau Hornig

Anlage 1

Gesamtbilanz zum 31.12.2018
Landkreis Rotenburg (Wümme)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€
Aktiva						
1. Immatrielles Vermögen	92.154.987,84	91.947.683,95	27,95%	27,95%	294.365.876,18	70,26%
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	71.656.467,64	17,10%
1.2 Lizenzen	1.392.740,45	1.251.653,52	0,30%	0,30%	71.656.467,64	17,10%
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
1.4 Geleistete Investitionszuschüsse	90.738.271,63	89.941.092,69	21,47%	21,47%	86.079.675,69	20,55%
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%	0,00%	57.873.347,33	13,81%
1.7 Sonstiges immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	926.415,08	0,22%
1.7.1 Sonstiges immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	29.431.957,68	6,50%
1.7.2 Gei. Anz. auf immatrielle Vermögensgegenstände	23.975,76	754.937,54	0,18%	0,18%	41.620,10	0,01%
2. Sachvermögen	216.060.730,33	213.888.328,70	51,05%	51,05%	16.090.160,89	3,84%
2.1 Unbebaute Grundstücke	11.517.294,63	11.526.754,30	2,75%	2,75%	0,00	0,00%
2.2 Bebaute Grundstücke	94.473.711,80	99.439.783,83	23,74%	23,74%	16.090.160,89	3,84%
2.3 Infrastrukturvermögen	89.775.339,48	83.215.335,56	19,86%	19,86%	0,00	0,00%
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	170.693,88	137.030,01	0,03%	0,03%	120.539.571,96	28,77%
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	82.340,20	0,02%	0,02%	119.294.391,96	28,47%
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.696.601,18	6.990.867,22	1,67%	1,42%	0,00	0,00%
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.181.700,71	5.098.641,40	1,22%	1,22%	0,00	0,00%
2.8 Vorräte	333.957,81	362.863,15	0,09%	0,09%	0,00	0,00%
2.8.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00%	0,00%	1.245.180,00	0,30%
2.8.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.829.090,64	7.034.713,03	1,68%	1,68%	0,00	0,00%
3. Finanzvermögen	33.359.558,11	34.034.089,68	8,12%	8,12%	41.240.232,83	9,84%
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	34.479.840,55	8,23%
3.1.1 Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
3.1.2 Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%	0,00%	4.233.836,15	1,07%
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00	1,00	0,00%	0,00%	790.800,06	0,19%
3.2.1 Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	1,00	1,00	0,00%	0,00%	1.735.754,07	0,47%
3.2.2 Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.821.045,47	7.476.305,69	0,00%	0,00%	80.883.933,45	19,37%
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	63.000.896,00	15,39%
3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	19.203.560,24	3,91%
3.4.2 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
3.4.4 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00	0,00%
3.4.5 Sonstige Ausleihungen	5.821.045,47	7.476.305,69	1,78%	1,78%	0,00	0,00%
3.5 Wertpapiere	15.714.740,00	15.727.240,00	3,75%	3,75%	0,00	0,00%
3.6 Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.908.978,29	7.377.513,13	1,76%	1,76%	0,00	0,00%
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	2.274.897,67	2.131.166,98	0,51%	0,51%	0,00	0,00%
3.8 Privatrechtliche Forderungen	547.158,85	399.422,94	0,10%	0,10%	0,00	0,00%
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	3.092.736,83	922.439,94	0,22%	0,22%	0,00	0,00%
4. Liquide Mittel	71.218.101,38	70.113.289,42	16,74%	16,74%	80.883.933,45	19,37%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	8.931.815,85	8.960.939,50	2,14%	2,14%	64.492.288,00	15,39%
	421.725.193,51	418.944.331,25	100,00%	100,00%	418.944.331,25	100,00%

Herrmann Luttmann
Landrat
Herrmann Luttmann

Rotenburg (Wümme), den 06.05.2020

Anlage 2

**Gesamtbilanz zum 31.12.2018
Landkreis Rotenburg (Wümme)**

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€
Aktiva						
1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	305.536.012,65	308.215.718,17	305.209.060,57	173.826.304,22	159.829.631,60	128.134.176,63
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47
1.1.2 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47
1.1.3 Lizenzen	1.251.653,52	1.392.740,45	1.242.028,63	0,00	0,00	0,00
1.1.4 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	89.941.092,89	90.738.271,63	82.374.758,24	86.075.679,69	65.035.526,20	90.488.311,39
1.1.6 Aktiver Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	57.873.347,33	34.748.732,17	68.309.161,44
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	754.937,54	23.975,76	23.975,76	926.415,08	813.216,25	747.192,04
1.1.7.1 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	27.238.293,18	29.431.957,68	21.390.337,81
1.1.7.2 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	754.937,54	23.975,76	23.975,76	41.620,10	41.620,10	41.620,10
1.2 Sachvermögen	213.888.328,70	216.060.730,33	221.568.297,94	16.090.160,89	23.237.813,99	8.654.864,77
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.526.754,30	11.517.294,63	11.095.158,82	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	99.439.783,83	94.473.711,80	94.637.070,60	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	83.215.335,56	89.775.339,48	97.792.897,96	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	137.030,01	170.693,88	205.492,93	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturgüter	82.340,20	82.340,20	82.340,20	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.990.867,22	6.696.601,18	6.629.278,77	0,00	0,00	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.098.641,40	5.181.700,71	5.297.118,59	120.539.571,96	127.383.439,87	132.853.387,03
1.2.9 Vorräte	362.863,15	333.957,81	396.285,56	120.539.571,96	127.383.439,87	132.853.387,03
1.2.9.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00	119.294.391,96	124.774.186,20	130.195.376,28
1.2.9.1 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.034.713,03	7.829.090,64	5.432.654,51	0,00	0,00	0,00
2. Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung	113.108.318,60	113.509.475,34	96.668.558,26	41.240.232,83	44.330.093,91	47.757.984,48
2.1 Finanzvermögen	34.034.089,68	33.359.558,11	31.696.352,12	34.479.840,55	37.323.473,77	40.033.890,61
2.1.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1.2 Anteile an verbundenen Ausgliederungen mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2.1 Anteile an assoziierten Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sondereinlagen	7.476.305,69	5.821.045,47	5.468.625,80	4.233.838,15	4.303.915,95	4.782.575,31
2.1.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	790.800,06	1.157.182,71	1.397.225,97
2.1.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	1.735.754,07	1.545.521,48	1.544.292,59
2.1.5.2 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.4 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.5 Sonstige Ausleihungen	7.476.305,69	5.821.045,47	5.468.625,80	80.883.933,45	82.204.556,24	78.526.005,93
2.1.6 Wertpapiere	15.727.240,00	15.714.740,00	16.135.357,20	80.883.933,45	82.204.556,24	78.526.005,93
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.377.513,13	5.908.978,29	5.124.388,10	64.492.288,00	63.000.996,00	61.358.070,00
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.131.166,98	2.274.897,67	2.664.201,52	16.391.645,45	19.203.560,24	17.167.935,93
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	399.422,94	547.198,85	720.656,24	0,00	0,00	0,00
2.1.10 Durchlaufende Posten und Sonstige Vermögensgegenstände	922.439,94	3.092.736,83	1.583.122,26	2.454.288,79	7.977.571,89	14.606.064,76
2.2 liquide Mittel	70.113.289,42	71.218.101,38	56.524.135,62	0,00	0,00	0,00
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	8.960.939,50	8.931.815,85	8.448.070,52	0,00	0,00	0,00
2.3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	8.960.939,50	8.931.815,85	8.448.070,52	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Passiva						
1. Nettoexposition						
1.1 Nettoexposition	173.826.304,22	159.829.631,60	128.134.176,63	173.826.304,22	159.829.631,60	128.134.176,63
1.1.1 Basis-Reinvermögen	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47
1.1.1.1 Reinvermögen	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47	71.656.467,64	71.556.191,41	28.991.000,47
1.1.1.1.1 Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	86.075.679,69	65.035.526,20	90.488.311,39	86.075.679,69	65.035.526,20	90.488.311,39
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	57.873.347,33	34.748.732,17	68.309.161,44	57.873.347,33	34.748.732,17	68.309.161,44
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	926.415,08	813.216,25	747.192,04	926.415,08	813.216,25	747.192,04
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	27.238.293,18	29.431.957,68	21.390.337,81	27.238.293,18	29.431.957,68	21.390.337,81
1.2.4 Sonstige Rücklagen	41.620,10	41.620,10	41.620,10	41.620,10	41.620,10	41.620,10
1.3 Jahresergebnis	16.090.160,89	23.237.813,99	8.654.864,77	16.090.160,89	23.237.813,99	8.654.864,77
1.4 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten	120.539.571,96	127.383.439,87	132.853.387,03	120.539.571,96	127.383.439,87	132.853.387,03
2.1.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	119.294.391,96	124.774.186,20	130.195.376,28	119.294.391,96	124.774.186,20	130.195.376,28
2.1.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.245.180,00	2.609.253,67	2.101.070,00	1.245.180,00	2.609.253,67	2.101.070,00
2.1.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Schulden						
3.1 Geldschulden	41.240.232,83	44.330.093,91	47.757.984,48	41.240.232,83	44.330.093,91	47.757.984,48
3.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	34.479.840,55	37.323.473,77	40.033.890,61	34.479.840,55	37.323.473,77	40.033.890,61
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.233.838,15	4.303.915,95	4.782.575,31	4.233.838,15	4.303.915,95	4.782.575,31
3.4 Transferverbindlichkeiten	790.800,06	1.157.182,71	1.397.225,97	790.800,06	1.157.182,71	1.397.225,97
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.735.754,07	1.545.521,48	1.544.292,59	1.735.754,07	1.545.521,48	1.544.292,59
4. Rückstellungen						
4.1 Rückstellungen	80.883.933,45	82.204.556,24	78.526.005,93	80.883.933,45	82.204.556,24	78.526.005,93
4.1.1 Pensionsrückstellungen	64.492.288,00	63.000.996,00	61.358.070,00	64.492.288,00	63.000.996,00	61.358.070,00
4.1.2 Andere Rückstellungen	16.391.645,45	19.203.560,24	17.167.935,93	16.391.645,45	19.203.560,24	17.167.935,93
5. Passive Rechnungsabgrenzung						
5.1 Passive Rechnungsabgrenzung	2.454.288,79	7.977.571,89	14.606.064,76	2.454.288,79	7.977.571,89	14.606.064,76
Gesamt	418.944.331,25	421.725.193,51	401.877.618,83	418.944.331,25	421.725.193,51	401.877.618,83